

schleuniger erörterung der missverständigen überigen sachen, und Jn Allwäg Zuo Abkhürzung diser verdriesslichen unruhwen gemeint ist, Also wellen wir glauben, dass Jer disers unsers wollmeinliches Eydtg. und Bruederliches ansuochen, Zum besten uffnehmen, und durch Jre grossgönstige Willfahr, gwüsslich ein Guot wärkh praestieren, und uns[er] H. und Ob. verobligieren [- tatsächlich kam dann in den nächsten Monaten die geplante Schiedskonferenz nicht zustande -]".

"Nota:

Des [Kirchen-]Fahmens [zu Aadorf] halber¹⁰, und wass H. [alt] L[andvogt des Amtes Merenschwand und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von Luzern, Ludwig] M e y e r grathen¹¹ wegen der unglychen reden etc. Kan [dem obigen Schreiben] hinzuogesezt Werden".

- 1) s. EA V 2, 1468 (Nr. 1153). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben, den Konzeptisten des vorliegenden Schreibens vertreten.
- 2) s. ebenda 1468 c
- 3) s. ebenda 1387 (Nr. 1094) sowie Zurlaubiana AH 110/87. Stadt und Amt Zug war u.a. auch an dieser Tagsatzung durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. EA V 2, 1388 b sowie 1390 zu b
- 5) Hiezu dürfte die nachfolgende Glosse gehören: "Nota diss den Solothurnischen".
- 6) s. ebenda 1460 (Nr. 1148). Wiederum war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 7) s. ebenda 1460 a. Die diesbezügliche Erklärung gab der Solothurner Tagsatzungsgesandte Johann Jakob Glutz ab.
- 8) s. ebenda 1463 (Nr. 1151). An dieser Jahrrechnung war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 9) s. ebenda 1465 x
- 10) s. ebenda 1585 Art. 396
- 11) s. Anm. 2

Glosse und Nota stammen ebenfalls von Beat II. Zurlauben
AH 110, 215-216 - Blatt 216^r leer

1649 September 9.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN

"Von unnsere[n] L.E. [Schultheiss und Rat] von Bern ist unns eben diss schreiben, so wir üch ... sambt der Erklärung unserer E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich [und Landammann und Landrat von neugl. Glarus]¹ Copeylich überschreiben, Zu kommen, darinnen ihr üch mit meere-rem werdent nachrichtlich Zuersehen haben, wohin ihr anschlag unnd vernemmen eingerichtet unnd bestellt ist [- es ging vor allem um deren Stellung im Uttwiler- und Lustdorferhandel, in welchem Freiburg und

Bern als Schiedorte fungierten -], So nun wir zwar unnserseits zu ihrem Vorschlag nit, als nach über rechtmässigen intention unnd unserem vorigen Erklärungschreiben gemäss neigen. So haben wir doch unsere Antwortt gegen unnsere L.E. von Bern ingehalten, bis üch [als Vorort der kath. Orte] wir ihres schreibens theilhaft gemacht unnd darob üwere weitere gutbefindtnus hetten, in dem freündtbrüederlichen erbeten, das wir von dem so üch unnsere G.L.A.E. ... so wol in disen als übrigen angelegenheiten betreffen mag niemalen usssetzen, Sonnders vil meer dahin nach unnsere besten vermögen werdent beflissen sein, mit uch uf iede Zutragenheit alle möglichste guete verstentnuss unnd vertraulichkeit Zepflegen, mit hilf dess allmachtigen Gottes, in dessen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 110/90

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben bestimmt - AH 110, 217^f

90

1649 [September 2./]August 23.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH SOWIE VON LAND-AMMANN UND LANDRAT VON NEUGL. GLARUS AN SCHULTHEISS UND RAT VON BERN

Gehört zu AH 110/89

Gleich wie wir uss ufrichtiger liebe zu dess gemeinen wärden Vatterlandnts bestendig fridlichem ruwesen iederweilen mit yffriger begierd verfasset gewesen, denienigen wägleitungen, die ihr unser G.L.A.E. und übrige [im Uttwiler- und Lustdorferhandel] uninteressierte ... Ort [- neben Bern waren dies BS, FR, SO, SH und AP -] der bewüssten Turgöwischen Religionsstreitigkeiten halb nun zu vil unterschidenlichen malen, unnd Tagversamblungen. Zemale auch grad eerst uf iüngster Badi-scher Jarrechnung [die am 4. Juli 1649 begann]¹ durch üwere Eerensandtschaften [Niklaus Dachselhofer und Hans Rudolf Willading] best Eydtgnossischer unnd Vatterlendischer wolmeinung entwerfen lassen², unnserseits zu Eeren unnd Respect üwere der Lob. Schidorten getrürlich nachzekommen, Also hettent wir in warheit von herzen mögen wüntschen, das üwere und unnsere G.L.A.E. der 5 Lob: Alten [im Thurgau mitreg. kath.] Orten üwere der Lob. Schidorten so vilfaltige unverdrossne trüwe yferige unnd Costbare Eydtgnossische bemüehung unnd wolmeinungen (deren wir unnserseits gewüsslich andrirst nit als mit herzlicher